

BNE in Freilichtmuseen am Beispiel des Vogtsbauernhofs



06.10.2008

Torsten Albinus M.A.

1



Entwicklung der Freilichtmuseen

- Industrialisierung und Veränderungen in der ländlichen Gesellschaft bewirken Drang, bäuerliche Arbeits- und Wohnwelten zu „retten“
- Erste Gründung von Bauernhausmuseen ab Ende 19. Jh. in Skandinavien, den Niederlanden und Deutschland
- 50er/60er Jahre Gründungswelle in Deutschland: Detmold, Hagen, Hamburg-Harburg, Kiel, Gutach
- Volkskundliche FLM vorwiegend als Architekturmuseen





Entwicklung der Freilichtmuseen **ab 70er Jahre**

- Weitere FLM-Gründungen, z.B. Bad Windsheim, Hessenpark, Illerbeuren
- Einbeziehung der die Bauernhäuser umgebenden Kulturlandschaft als Teil des Darstellungsspektrums
- Hinwendung von der Form der Häuser hin zur sozialen Funktion der Räume
- Gedanke der Bildungsinstitution verstärkt sich
- Gleichzeitig „Belebung des Geländes“ durch Aktionen und drohende Kommerzialisierung





Situation der Freilichtmuseen heute

- Aufbau historischer Baudenkmäler weitgehend abgeschlossen
- FLM als Bildungsort mit Attraktivität durch ganzheitliche Darstellung
 - Häuser und Objekte
 - Präsentation vergangener Handwerks-techniken und Alltagsverrichtungen
 - kulturlandschaftliche Einbettung
 - Tiere im Museum
 - Erklärende Textelemente
 - Ausbau Museumspädagogischer Programme





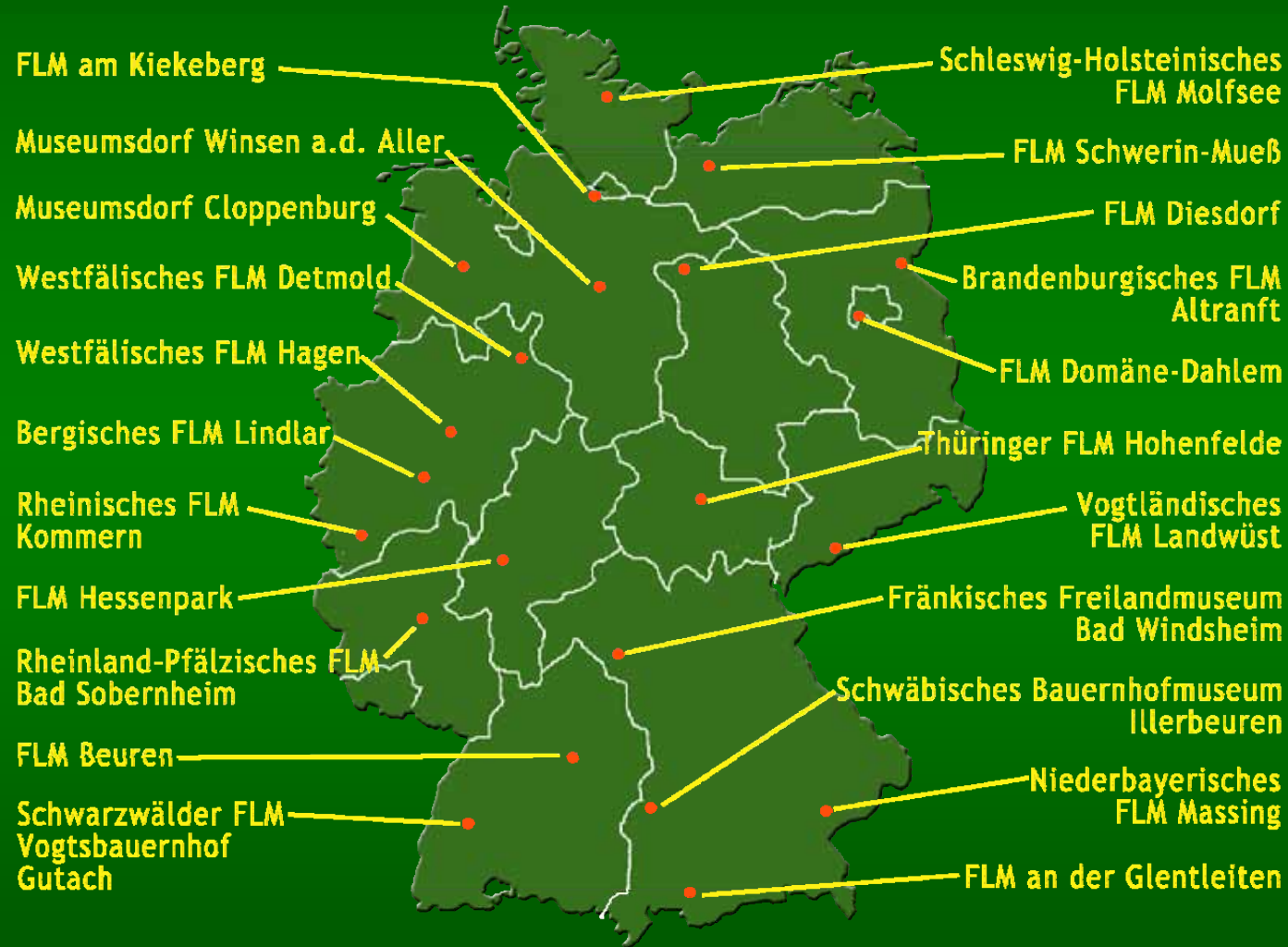
Situation der Freilichtmuseen heute

- FLM als touristischer Ort mit hohem Freizeitwert
 - Kinder- und Mitmachaktionen
 - Tanz und Musik, „Brauchtums“veranstaltungen
 - Themenfeste, kulturelle Events, kulinarische Angebote
- FLM stehen veränderten Erwartungen der Besucher (der Gesellschaft) gegenüber
- Hoher Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen
- Professionalisierung im Bereich Museumsmanagement (Marketing, Öffentlichkeitsarbeit)





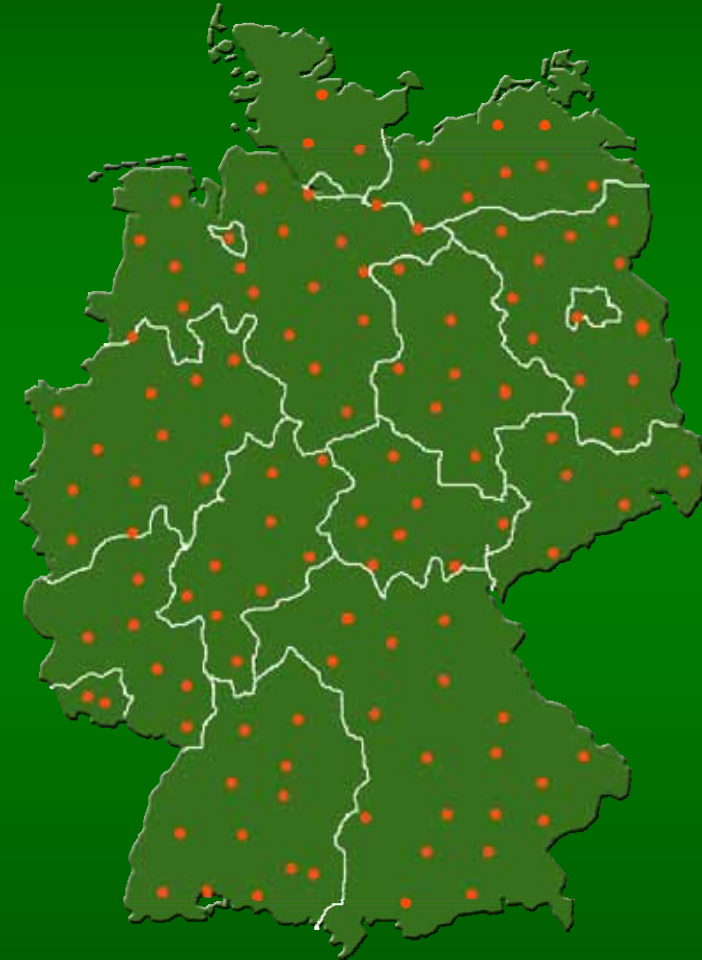
Volkskundliche Freilichtmuseen (Auswahl)





Freilichtmuseen

- Ca. 130 Freilichtmuseen in Deutschland
- Großteil volkskundliche FLM, daneben archäologische und technische FLM
- 2005 ca. 6 Mio. Besucher
- Chancen: hohes Bildungs-, Freizeit- und Erlebnispotential in jeder Region





Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

- Gegründet 1964
- Sollte alle im Schwarzwald vorkommenden Hausformen vereinigen → typisches Regionalmuseum
- Sieben Bauernhöfe/-häuser + 12 Nebengebäude + Kleindenkmale



06.10.2008

Torsten Albinus M.A.



Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

- Schaufelder mit hist. Nutzpflanzen, Tierhaltung
- Museumswerkstatt für Kinder, Gastronomie + Kiosk, Museumsshop, Picknickbereich, Spielplatz, Museumsbach, Kräutergarten (130 Arten), Bauerngärten
- 5,5 ha



06.10.2008

Torsten Albinus M.A.



Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

- Fast tägliche Handwerksvorführungen (Weben, Besenbinden, Schaubrennen, Trachtensticken, ...)
- Thementage (Textilienherstellung, Folklore, Landtechnik, Lebensmittel, Holzhandwerk, ...)
- Aktionstage für Familien (Handarbeit, Werken etc.)
- Täglich freie Führungen und Mühlenvorführung
- Sonntägliche Sonderführungen
- Kulturelles Programm, Sommerferienprogramm für Kinder, Sonderausstellungen, Weihnachtsmarkt





Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

- Eigenbetrieb des Ortenaukreises
- Mitarbeiter:
 - 15 feste Mitarbeiter (Wissenschaft, Museumspädagogik, Marketing, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Technik, Verwaltung, Handwerk, Besucherservice, Kasse)
 - 5 weitere Mitarbeiterinnen (Kiosk, Museumsshop)
 - 17 museumspädagogische Honorarkräfte
- Statistik 2007 (April bis November):
 - ca. 240.000 Besucher
 - 1.400 gebuchte Führungen
 - Davon ca. 700 Schulklassen





Was können Freilichtmuseen
eigentlich vermitteln?

Wo liegen ihre didaktischen
Stärken und Schwächen?

Welche Anknüpfungspunkte
lassen sich zur Natur- und
Umweltbildung finden?





Das FLM als Bildungsinstitution

Ebene der Fakten

- Historische Wohn- und Arbeitswelten, Agrarwirtschaft
- Effektive Nutzung von Ressourcen (z.B. Wind- und Wasserkraft zur Energiegewinnung, Rohstoffe aus der Natur)
- Wiederverwertung im bäuerlichen Alltag
 - Der historische Landmann als Vorbild?
- Sozialgefüge und Gesellschaftsstrukturen
 - Kinderarbeit, Rolle der Frau, unterbäuerliche Schichten, Generationengerechtigkeit, Lebensstil





Das FLM als Bildungsinstitution

Meta-Ebene, der Gehalt „dahinter“

- Gelebte Naturnähe
- Verantwortungsgefühl gegenüber Tieren
- Reflexion über eigenes Leben in Wohlstandsgesellschaft
- Verständnis für „das Fremde“ (zeitlich, kulturell, räumlich)





Stärken u. Schwächen des Ortes FLM

Stärken

- Ganzheitliches Erleben hist. Lebensumstände
- Alle Sinne werden angesprochen
- Weite Flächen schaffen Raum zum Bewegen
- Handlungsgestütztes Lernen in „authentischer“ Umgebung

Schwächen

- Ganzheitliche Darstellung im FLM kann als „romantisch“ empfunden werden
- Hang der Lehrer, das FLM als Ausflugs- und Picknickort zu sehen
- Schüleraktionen ohne ausreichenden museumspädagogischen Unterbau verkommen zum „Basteln“





Natur- und Umweltbildung im FLM?

- FLM sind zumeist naturnahe Einrichtungen außerhalb versiegelter Bebauungsflächen
 - Museumsgelände als parkähnliche Anlagen, meist mit Wiesen-, Weide- und Ackerflächen
- „grünes“, ländliches Ambiente konnotiert Lernmoment positiv

Bildungsinhalte der FLM entsprechen den **Kernthemen der Umweltbildung** auf historischer Ebene.





Natur- und Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung im FLM

Bildungsinhalte der FLM ...

Agrarwirtschaft, Bauen und Wohnen, Rohstoff- und Ressourcennutzung, Gesundheit, Konsum und Lebensstil, Technik, Biologische Vielfalt, Energie, Wasser, Ernährung, Generationengerechtigkeit etc.

- werden verdichtet in historischer Dimension begreiflich gemacht
- Können so im Vergleich „gestern - heute“ zur Reflexion über „morgen“ anregen





Bildung für nachhaltige Entwicklung im FLM

- Komplexe (ökologische und ökonomische) Zusammenhänge innerhalb der Gesellschaft werden ganzheitlich auf historischer Ebene im FLM dargestellt und lassen sich in dieser komprimierten Form einfacher begreifen.
- Kinder und Jugendliche werden für den Wert der Natur, die alle technischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen der menschlichen Gesellschaft bedingt, sensibilisiert.





BNE und Gestaltungskompetenz im FLM

- Umweltbildung im FLM kann schulische Vermittlung von Gestaltungskompetenz nur ergänzen
- Themenkomplexe der Natur- und Umweltbildung sollen im Sinne einer BNE aber nicht nur auf der Wissensebene vermittelt werden.
- **Emotionale** wie auch **handlungsbezogene** Komponenten der Bildung sind dabei entscheidend





BNE und Gestaltungskompetenz im FLM

- Interdisziplinäre Erkenntnisse werden durch Vermittlung von Zusammenhängen einzelner Lebensbereiche gewonnen
- Neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- Kompetenz zur Reflexion über individuelle und fremde Leitbilder
- Fähigkeit, Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
- Fähigkeit, sich und andere wortwörtlich zu motivieren und aktiv zu werden → Aktionsteile im FLM
- Desiderat: *peer education* als Förderung etlicher Teilkompetenzen, z.B. selbständig und mit anderen planen und durchführen zu können und an Entscheidungsprozessen partizipieren zu können





BNE durch informelles Lernen

Emotionale Komponente

- gut geplanter Aufenthalt
- viele positive Sinneseindrücke

Handlungsorientierte Komponente

- Aktionsteil in und mit der Gruppe

Die Komponenten verbinden sich und erzielen so einen unbewussten Lerneffekt, da das Erlebte im FLM durch den selber hergestellten Gegenstand immer positiv besetzt bleibt





BNE durch informelles Lernen

- Lernsituation Führung + Aktionen wird bei guter Umsetzung der Museumspädagogik („ohne pädagogischen Zeigefinger“) nicht als strenges Lernen begriffen
- Familien oder Einzelbesucher ohne Führung lernen durch ganzheitliche Darstellung im FLM und z.B. bei Vorführungen traditionellen Handwerks oder historischer Landtechnik sowie eigenen Aktionen automatisch informell





Museumspädagogik in FLM

- Ganzheitliche Darstellung der Vergangenheit, die sich scheinbar von selbst erklärt, muss zusätzlich didaktisch untermauert und erklärt werden
- Museumspädagogik: Aufklärung ALLER Besucher über Inhalt, Authentizität, Inszenierung und Konstruktion von hist. Alltagskultur im FLM mittels statischer Informationsträger und persönlicher Ansprache
- Kommunikation mit Lehrern zur Gewährleistung einer ergänzenden Vermittlungsarbeit





Museumspädagogik in FLM

- Klassische FLM-Zielgruppen wie Schulklassen und touristische Gruppen werden über standardisierte Führungen versorgt.
- Lehrerhandreichungen wie Begleithefte, Arbeitsbögen oder Informationsblätter
- Museumsplan und -führer, Sonder- u. Dauerausstellungen
- Führungen stark von der Persönlichkeit der Pädagogen abhängig.
- Kinderführungen mit Aktionen (konkrete Handlungsanweisungen)
- weitere Zielgruppen als Herausforderung: Kindergarten, Familien mit Kindern, Menschen mit Behinderung





Museumspädagogik in FLM

Texte, Beschilderung, Beschriftung

- Erhellen (soziale, kulturelle, ...) Strukturen, die auf der Objektebene nicht zu verstehen sind
- Vermitteln dem Besucher, dass er in einem Museum ist und nicht in einer idyllischen Bauernwelt
- Dürfen die objekt- u. hauseigene Ästhetik in Maßen stören
- Strukturieren Museumsbesuch



BNE in Freilichtmuseen am Beispiel des Vogtsbauernhofs



Vermittlungsangebote im SFLM Vogtsbauernhof



06.10.2008

Torsten Albinus M.A.

26



Buchbare Programme für Erwachsenengruppen

Themenführungen(max. 30 Personen):

- Erleben, wie es früher war (Allgemeine Führung)
- Die Kunst der Zimmerleute (Handwerk, Natur, Architektur)
- Die Poesie der alten Häuser (Sprichworte, Redensarten)
- Des Ding do (Rätselführung)
- Frauen auf dem Wald (von Bäuerinnen u. Mägden)
- Volksglauben im Schwarzwald (christlicher und Aberglaube)





Buchbare Programme für Erwachsenengruppen

Museumsentdeckungen (+ kulinarischer Teil, max. 30 Personen)

- Landkaffee und Butterbrot (Kaffee rösten u. mahlen, Butter schlagen)
- Melisse, Mangold, Mirabelle (Bauerngärten, Schnapsbrennerei + -probe)
- Schwarzwälder Spezialitäten (+ Schwarzwälder Vesper)





Buchbare Programme für Erwachsenengruppen

Sonstige Angebote für Gruppen

- Freie kostenlose Führung, 60 Min., 1 x täglich
- Sonntagsspaziergänge, jeden Sonntag 11 Uhr, freie kostenlose Themen- bzw. Spezialführung
(z.B. Baumarten im Schwarzwald, Hygiene damals, Energiesparen im Schwarzwald, Blindenführung, Sterben und Tod auf dem Land, etc.)
- Spezialangebote für Großgruppen oder Exklusivführungen





Lernerlebnisse im SFLM

„Museumspädagogische Programme für Schulen,
Jugendgruppen und Kindergärten“

- Fast alle Lernerlebnisse auch auf englisch und französisch
- Angegebenen Klassenstufen nur als grobe Orientierung, kann modifiziert werden
- Mind. 12 Teilnehmer
- 2 Betreuungspersonen im Preis inbegriffen
- **Konkrete Anknüpfung an Förderung von Teilkompetenzen**





Lernerlebnisse im SFLM

- Das Schwarzwälder Freilichtmuseum. Museumsführung für Schulklassen, *Klassenstufen: Alle, 60 Min.*
- Auf dem alten Bauernhof. Von Häusern, Menschen und Tieren, *Klassenstufen: 1-4, 90 Min.*
- Kinderarbeit, Kinderspiel. Wie Kinder einmal groß geworden sind, *Klassenstufen: 1-4, 180 Min.*
 - **Solidarität für Benachteiligte zeigen können**
- Es werde Licht. Wie es in den dunklen Häusern heller wurde
Klassenstufen: 3-6, 120 Min.





Lernerlebnisse im SFLM

- Backtag. Der lange Weg vom Korn zum Brot
Klassenstufen: 3-6, 180 Min.
 - **Neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen**
- Schwarzwalddetektive I
Klassenstufen: 3-6, 120 Min.
- Schwarzwalddetektive II
Klassenstufen: 7-10, 120 Min.
- Wir Uhrmacher. Wie der Schwarzwald mit der Zeit ins Geschäft kam, *Klassenstufen: 5-10, 180 Min.*





Lernerlebnisse im SFLM

- Alles Natur. Von Weide, Stroh, Flachs und Hanf
Klassenstufen: 3-6, 120 Min., 5,5 € p.P.

Aus welchen Naturmaterialien konnten welche Produkte gefertigt werden? + Filzen

- Hanf - Faser - Tuch
- Holzprodukte
- Getreide - Stroh -
Dachdecken/
Matratzenfüllung





Lernerlebnisse im SFLM

- Eine Welt ohne Müll. Vom Abfall früher und heute
Klassenstufen: 3-6, 90 Min., 5,- € p.P.
Veranschaulichung der Recyclingpraxis früher + Aufräumaktion,
Fühlvergleich „gestern-heute“ und Flattersack aus Resten bauen
- Holzreste als Wäscheklammern
oder Brennmaterial
- Essensreste als Viehfutter
- Alte Mühlsteine als Obstpressen
- **Eigene Leitbilder und die
anderer reflektieren können**





Lernerlebnisse im SFLM

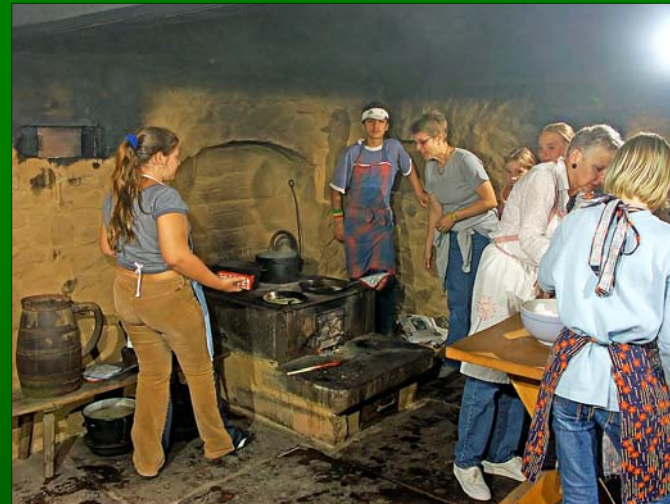
- Über Wasser. Ein Lehrgang den Bach entlang
Klassenstufen: 3-6, 180 Min., 7,5 € p.P. Führung nicht nur den Museumsbach entlang; was konnte man mit Wasser alles anstellen? + Wasserräder bauen u. u. testen
- Wasser als Energielieferant und Lebensmittel
- Wasser zum Waschen, Kühlen und Segnen
- **Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen**





Lernerlebnisse im SFLM

- Mahlzeit miteinander. Tagtägliche Kost und seltene Leckerbissen, *Klassenstufen: 5-10, 180 Min., 7,5 € p.P.*
Ernährung, Vorratshaltung und Tischsitten + Mahlzeit in Rauchküche zubereiten
- Nahrung selber hergestellt, fast autarke Versorgung
- Konservierungsmethoden
- Tischsitten als Indikator sozialer Gegebenheiten
- **Gemeinsam mit anderen handeln können**





Lernerlebnisse im SFLM

- Im Internet abrufbar + Broschüre
- Buchung/Beratung über Besucher-Service
- Modifizierbar, gerne Absprache mit MusPäd-Leitung
- Verstärktes Engagement der Lehrer bei der Organisation von Tagen im SFLM nötig
 - Wann komme ich, Dauer, Anzahl Kinder, An- und Abreise, Kosten für ganzen Tag, Abstimmung mit Kollegium etc.





Lernerlebnisse und mehr im SFLM

- Lehrer- und Referendarsfortbildungen
- Sonderführungen für Lehrer
- Kindergeburtstage
- Kindergartenführung (Klettertour durch den Falkenhof)
- SFLM Vogtsbauernhof als Teil der **Naturschule Ortenau**
- Museumsführer für Kinder





Naturschule Ortenau

- Zusammenschluss außerschulischer Lernorte im Ortenaukreis unter der Koordination des Amts für Schule und Bildung des Ortenaukreises zur expliziten Sicherung einer BNE mittels des Angebots verschiedenartiger Perspektiven/Standorte
- Partner: Naturschutzzentrum Ruhestein, Amt f. Waldwirtschaft/Waldschulheim Höllhof, Ernährungszentrum Südlicher Oberrhein/Schulbauernhöfe, Hochschule Offenburg, Naturschutzgebiet Taubergießen
- Offizielles Dekade-Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“





... und die anderen FLM?

- Bergisches FLM Lindlar: *Honigsüß - von fleißigen Bienen* (Imkerei, Kerzenwachs etc.)
- Museumsdorf Cloppenburg: *Schreibmeister-Lehrgang* (Schriftlichkeit, Schreibwerkzeuge etc.)
- FLM Domäne Dahlem: *Biologie und Verhalten von Nutztieren* (Lebensraum, Haltung, Nutzen etc.)
- Schwäb. Bauernhofmuseum Ilerbeuren: Feuer in Haus, Hof und Dorf (Feuergebrauch früher)





Zusammenfassung

- FLM mit ganzheitlicher u. multi-sinnlicher Darstellung/Vermittlung von historisch. Zusammenhängen
- Reflexion über „heute“ wird durch Vergleich zu gestern angeregt
- Gestaltungskompetenz wird zum Teil vermittelt (z.B. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen u. handeln)
- Informelles Lernen für Gruppen und einzelne Besucher durch geschickte Museumspädagogik auf emotionaler und a k t i o n s-orientierter Ebene





BNE im FLM kann intensiviert werden

- Engere Zusammenarbeit mit Lehrern u. Pädagogischen Hochschulen/Seminaren
- Schüler mehrmals/in verschiedenen Klassenstufen ins FLM
- FLM als Lern-, nicht als Ausflugsort
- *Peer education*
- Zusammenschlüsse mit Institutionen der Natur- und Umweltbildung in der Region





Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

